Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 1 (1909)

Heft: 19

Rubrik: Für die Baupraxis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Rundschau.

Raden, Spitalbau.

Auf Antrag der Spitalbaukommission hat der Gemeinderat beschloffen, den Neubau des Spitals nach den Planen der Architetten Dorer & Fuchslin in Baden auszuführen mit einem Kostenauswand von 300 000 Fr. ohne den Bauplat. Zur Abklarung der Frage, ob es nicht besser sei, den Neubau auf dem Gelande der Taubstummenanstalt Liebefels zu errichten, soll noch das Gutachten eines Spigienikers eingeholt merden.

Sidgenofsisches Polytechnikum.

Laut der statistischen Uebersicht für das Wintersemester 1909/10 Laut der statistischen Uebersicht für das Wintersemester 1909/10 zählt die eidg. Polytechnische Schule zurzeit einen Lehrkörper von 65 Professoren, 46 Titularprofessoren und Privatdozenten und Assissieren der Architektenschule für der Assissieren und Ass Aufturingenieurschule 17, der Maschineningenieurschule 527, der chemischen Schule 224, der pharmaceutischen 20, der Forstschule 34, der landwirtschaftlichen Schule 43, der Abteilung für Fachlehrer in Mathematik und Physik 23 und der für Fachlehrer in Naturwilsenschaften 25 an Nan der Schule 23 und der für Fachlehrer in Naturwilsenschaften 25 an Nan der Schule 25 und der für Fachlehrer in Naturwilsenschaften 25 an Nan der Schule 25 und der für Fachlehrer in Naturwilsenschaften 25 an Nan der Schule 25 und der für Fachlehrer in Naturwilsenschaften 25 an Nan der Schule 25 und der für Fachlehrer in Naturwilsenschaften 25 u in Nathematit und Phylit 23 und der für Fachlehrer in Natur-wissenschaften 25 an. Bon den Studierenden stammen aus der Schweiz 834, aus Desterreich-Ungarn 103, aus Rußland 88 (7 Kin-nen), Frankreich 71, Italien 57, Deutschland 50 u. s. f. Als Ju-hörer haben sich für einzelne Fächer an den Fachschulen, haupt-sächlich aber für philosophische und naturwissenschaftliche Fächer, einschreiben lassen 783, wovon 176 Studierende der Universität sind (inbegriffen 102, die ausschließlich fur beide Sochschulen gemeinsam gehaltene Facher belegten). Dazu 1333 (1908/09: 1320) regulare Studierende; als Gesamtfrequenz im Wintersemester 1909/10 ergibt sich somit 2116 (1908/09: 2191).

Bieftal, Bafellandschaftliche Kantonalbank.

Der Berwaltungsrat ber Bafellandschaftlichen Kantonalbank übertrug, wie man uns mitteilt, die Ausarbeitung ber Bauplane für den Neubau und die Erweiterung des Bankgebäudes in Liestal im Voranschlag von rund 110 000 Fr. Herrn Architekt Urnold Mener in Pratteln und Burich, deffen Entwurf f. 3. bei einem engern Wettbewerb mit dem I. Preis bedacht worden war.

Fomanshorn, Neubau des Lebensmittelvereins. Wie berichtet wird, beschloß die Generalversammlung des Lebensmittelvereins Romanshorn nach den Planen des Architekten Morikofer einen Neubau zu erstellen und geneh: migte bagu 163 000 Fr., sowie 10 000 Fr. fur Moblierung.

t. Gallen, Die neue Tonhalle.

Die St. Galler Tonhalle auf dem Brühl, die mit einem Kostenauswand von nahezu 1 Mill. Fr. nach Planen des Architekten (B. S. A.) Kunkler in Zürich erbaut wurde, ist Anfang Dezember eingeweiht worden. Im Erdgeschoff enthält das Gebäude eine Restauration, den auch zu gesellschaftlichen Anlässen zu verwendenden Uebungssaal, sowie weite, praktisch eingerichtete Garderoben und Nebenräume; den ersten Stock nimmt der Hauptraum des Hauses ein, der große Konzertsaal mit Galerien an den kann bes Halles eth, ber große Abnzerlau mit Guerten un ben Längsfeiten und der hinteren Breitfeite, der bei Konzertbestuhlung 1400, bei Bestuhlung mit Bewirtung rund 1000 Personen fassen kann; das geräumige Podium gewährt bis zu 400 Musikern und Sängern Raum. Dieser Saal, über dessen hinteren, etwas niede riger gehaltenem Drittel noch ein Uebungsfaal fur bas Stadtorchester untergebracht wurde, läßt sich leicht in einen größeren und kleineren Saal abteilen. Kuche und Nebenraume befinden sich im Kellergeschoß. Die Akustik des Saales hat sich in den zur Eroffnung veranstalteten Festkonzerten als ausgezeichnet er-

urich, Schweizerische Kunstausstellung 1910. Die zehnte nationale Kunstausstellung wird von der schweiz jerischen Anderschleite voraussichtlich für die Zeit vom 15. Juni bis 15. August 1910 im neuen Kunsthaus in Zürich ver-anstaltet. Zur Beschickung derselben sind alle Schweizerkunstler des In- und Auslandes, sowie die fremden Kunstler, die in der

Schweiz ihren Bohnfig haben, berechtigt. Die naheren Ausstellungs: bedingungen werden demnachst durch den Bundesrat, jum Teil auch durch die Sidgenofsische Kunftkommission, erlassen werden und sind dann von der Kanzlei des eidgenössischen Departements des Innern zu beziehen.

Für die Baupraris.

Moderne Entstaubungsanlagen in der Schweiz. In dem Artikel über "Moderne Entstaubungsanlagen in der Schweiz" hat sich in der Abbildungsbezeichnung ein der Schweiz" hat sich in der Abbildungsbezeichnung ein Irrtum eingeschlichen, den wir zu berüchtigen bitten. Auf S. 236 (heft XVII vom 3. XII. 09) linke Spalte, vierte und fünfte Zeile von unten, muß es heißen: Eine solche Konstruktion nach Patent Booth zeigt beispielsweise Abb. 26, S. 233 (nicht S. 235) und auf S. 233 ist die Abbildungsbezeichnung "Abb. 26" der Beisschrift "Patentierter fahrbarer Bakuum-Cleaner-Kompressor im Elektrizitätswerk der Stadt St. Gallen (S. 236)" vorzuseßen.

Personalien.

dweizer. Technikerverband, Zentralfekretar. Vom Bentralvorstand bes Technikerverbandes ift ber Rebatteur der "Basler Zeitung", Berr Fren, jum Bentral: sekretar ernannt worden.

Literatur.

as Burgerhaus in der Schweig.

I. Band: Das Burgerhaus im Ranton Uri. Beraus: gegeben vom Schweizerischen Ingenieur: und Architekten-Basel 1910. Berlag von helbing & Lichtenhahn. Preis Verein. geb. 8 Fr.

Ueber ben Inhalt und die Bedeutung des Buches hat der Artikel auf S. 249 und 250 ausführlich berichtet; hier sei nur noch turz der Verfasser dankend gedacht, unseres Kollegen Architekt B. S. A. Paul Siegwart in Aarau, der die Aufnahmen besorgte und den größten Teil der Photographien lieferte, und der herren Staatsarchivar Bymann und Pfarrer Muller in Mitdorf, die den erläuternden, auch kulturgeschichtlich hochinter-essanten Text versaßten. Dem bedeutsamen Inhalt entspricht die sorgfältige und vornehme Ausstattung, die der Berlag dem Berke hat zuteil werden lassen. Möge das Buch überall Eingang finden und "zur Hebung und Mehrung des Verständnisses und der Wertschätzung einer zweckentsprechenden schönen und landes-üblichen Bauweise bei Fachgenossen und Laien segensreich beitragen".

Wettbewerbe.

Segen die Terminverlängerungen bei Wettbewerben.

Von verschiedenen Seiten wird über die in letter Zeit üblichen nachträglichen Terminverlangerungen bei Wettbewerben geklagt. So wurde uns vor einiger Zeit u. a. geschrieben:

Derartige Fristverlangerungen scheinen nachgerade eine regelmäßige weitere Annehmlichkeit zu der bereits vorhandenen Un-sicherheit in Wettbewerbssachen zu werden. In letter Zeit wurden die Ablieferungstermine verlängert beim Wettbewerb für die Stulpturen jum Kunsthaus Jurich, für das Nationaldenkmal in Schwhz, für die Erweiterung des Polytechnikums, für die zweite Ausarbeitung ber ftabtischen Brunnen in Burich und jungft wieder bei der Konkurreng fur ein Begirksgebaude in Burich III. Das hinausschieben des Termins ift immer eine Schabigung ber einen zugunften der anderen, besonders bann, wenn es, wie dies bei den obengenannten Beispielen zumeift der Fall mar, erft furg vor Ablauf der erften Frift erfolgt. Es follte aber uber: haupt ungulaffig fein und dies in die Wettbewerbebestimmungen aufgenommen werden. Die Termine sind eben von Anfang an weit genug zu stellen."

Schluß des Jahrganges 1909.

Diesem hefte ift das Inhaltsverzeichnis und das Titelblatt des hiermit abgeschlossenen Jahrgangs 1909 ber "Schweizerischen Bautunft" beigelegt.